Schönburger Tageblatt

und

Waldenburger Anzeiger.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Beiträge sind erwünscht und werden eventuell honorirt.
Annahme von Inseraten für die nächsterscheinende Nummer bis Mittags 12 Uhr des vorhergehenden Tages.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich **1 Mk. 50 Pf.**
Alle Postanstalten, die Expedition und die Colporteure dieses Blattes nehmen Bestellungen an.
Inserate pro Zeile 10 Pf., unter Eingesandt 20 Pf.

Amtsblatt für den Stadtrath zu Waldenburg.

№ 51. **Mittwoch, den 3. März** **1880.**

Holzauction auf Niederwaldenburger Revier.

Station Waldenburg der Muldenthalbahn.

Im Gasthof zum **Hirsch** in Altstadtwaldenburg sollen
Mittwoch, den 17. März 1880
von Vormittags 9 Uhr an

8	Stück	eichne Stämme	von 24—44	cm.	Mittenstärke,	im Forst, in der Eichlaide, im Naundorf und Callenberger Holze,
46	=	birkene =	= 19—31	=	=	
254	=	fichtene =	= 11—50	=	=	
5	=	kieferne =	= 24—29	=	=	
72	=	birkene Klötzer	= 16—28	=	Oberstärke,	
850	=	fichtene Stangen	= 5—6	=	Unterstärke,	
1940	=	= =	= 7—9	=	=	
500	=	= =	= 10—12	=	=	
10	=	lärchene =	= 12	=	=	

von Nachmittags 2 Uhr an

8	Rmtr.	fichtene Nutzrollen 4 m. lang,	im Forst, Haubler, Naundorf, Callenberger Holze und in der Eichlaide
1	=	weißbuchene Scheite,	
2	=	eichene Scheite,	
34	=	birkene =	
1	=	weißbuchene Rollen,	
67	=	Nadelholz-Stöcke,	
ca. 98,0	Hundert	Laubholz-Reisig,	
68,6	=	Nadelholz- =	
ca. 10,0	=	Besenreisig	

unter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen und bei den Stämmen, Klötzern und Stangen entweder gegen sofortige Bezahlung oder zum mindesten gegen Erlegung des fünften Theils der Erstehungssumme, bei allen übrigen Hölzern nur gegen sofortige volle Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Revierförster **Zeis** in Waldenburg.

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung zu Waldenburg.

Bei der diesjährigen

Holzauction im Fürstlichen Park

Montag, den 8. März d. J.,
Vormittags von 9 Uhr an

sollen nachstehende Hölzer, als:

a. Laubhölzer:

2	Linden-Stämme	von 35—43	cm. Mit.-Drchm.	und	6—11	m. Länge,
2	Rüster- =	= 31—34	= =	=	11,2—13,8	= =
1	Eschen Stamm	= 29	= =	=	6	= =
6	Eichen-Klötzer	= 28—33	= Ober-Drchm.	=	2,6—3,4	= =
8	Pappel- =	= 33—42	= =	=	3,5	= =
2	Linden- =	= 29—36	= =	=	3—5	= =
2	Birken- =	= 28—29	= =	=	3—4	= =
1	Ahorn-Klotz	= 31	= =	=	3,7	= =
1	Erlen- =	= 29	= =	=	4	= =
1	Akazien- =	= 25	= =	=	4	= =
1	Weißbuchen-Klotz	= 27	= =	=	4,5	= =

68 Rcbm. Scheite,
69,5 Hundert Stammreißig,
16,8 = Astreißig,
} bestehend in den vorgenannten Holzarten,

b. Nadelhölzer:

11	fichtene Stämme	von 15—32	cm. Mit.-Drchm.	und	10,5—24	m. Länge,
26	kieferne Klötzer	= 18—35	= Ober-Drchm.	=	3,5—4	= =
24	fichtene =	= 22—55	= =	=	3,5—4	= =
3	Weymouthskief.-Kl.	= 30—39	= =	=	3,5	= =
1	Lärchen-Klotz	= 26	= =	=	3,5	= =

43,5 Rcbm. Scheite,
27,2 Hundert Stammreißig,
9,5 = Astreißig,
} bestehend in den vorbesagten Holzarten,

in der bisherigen Weise unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Versammlung am **Mausoleum.**

Waldenburg, den 2. März 1880.

Fürstlich Schönburg'sche Garten- und Forst-Verwaltung.

*Waldenburg, 2. März 1880.

Partei-Namen.

Die in den Parlamenten und in der Presse sich abspielenden Hetzereien zwischen Conservativen und Liberalen und sogar zwischen den einzelnen Fractionen der beiden gegensätzlichen Parteien nehmen mitunter einen recht unerquicklichen Charakter an und man ist oft im Zweifel, ob es von den streitlustigen Kämpen nicht etwa mehr auf den Beifall der großen Menge für die geschickte Handhabung des Wortes als auf die wirkliche Vertheidigung von Meinungen und Ueberzeugungen abgesehen ist. So viel steht fest, im Publikum bewirken die Hetzartikel oder deren intellectuelle Urheber in den seltensten Fällen mehr als augenblickliches Amusement, die vertheidigte Sache — der Liberalismus einerseits und der Conservatismus andererseits — gewinnen dadurch keinen Anhänger.

Der Durchschnittsgebildete läßt sich nämlich heutzutage nicht mehr auf Principienreiterei ein, er weiß, daß ein principieller Unterschied zwischen den beiden Parteien überhaupt nicht existirt, er zählt einfach diejenigen Starrköpfe nicht zu den Gebildeten, welche sich gegen alle Fortschritte in der nationalen oder socialen Entwickelung der Völker stemmen, um alte Standes- und Berufsvorrechte nicht zu verlieren; er zählt auch einfach diejenigen Hitzköpfe nicht zu den Gebildeten, welche um des Fortschritts willen alles Bestehende über den Haufen werfen wollen, ohne vorher darüber unterrichtet zu sein, daß die neu projectirten Institutionen wirklich besser als die alten und ohne sociale Gefahren ausführbar seien. Im Tempo, im mittleren Maße der Geschwindigkeit des Fortschreitens, welches von den Conservativen und Liberalen verschieden angenommen wird, liegt der ganze Unterschied der beiden Parteien.

Man frage heut zu Tage den Durchschnittsgebildeten, ob er ein für alle Mal dem Liberalismus oder dem Conservatismus zugethan ist. In acht Fällen von zehn erhält man eine unbestimmte, ausweichende Antwort; fragt man aber, ob der Betreffende liberal oder conservativ gewählt habe, so lautet die Antwort meistentheils ganz bestimmt auf die eine oder andere der beiden Parteitendenzen. Der Grund dieses seltsamen Gebahrens liegt in der Natur des Liberalismus. Derselbe hat einmal gegenüber dem Alten eine gewisse destructive Tendenz, die in ihrem Extrem das gesammte staatliche und gesellschaftliche Leben gefährdet. Wer nun dieser Tendenz unter bestimmten Zeitverhältnissen einen gefährlicheren Charakter beimißt als zu anderen Zeiten, der hat ein Recht, sogar eine Pflicht, conservativ zu sein, d. h. gegen den Abbruch alter Institutionen zu stimmen.

Wer dagegen glaubt, daß im Dienste des Fortschritts gewisse Neuerungen eingeführt werden könnten, ohne daß Staat und Gesellschaft für ihr Bestehen zu fürchten hätten, der ist mit Recht liberal. Die subjective Anschauung und Beurtheilung der Zeitverhältnisse sind also im Wesentlichen das bestimmende Element, ob der Staatsbürger der liberalen oder conservativen Richtung beipflichtet, die rücksichtslose Verurtheilung der einen oder anderen von beiden Tendenzen zeugt nur von dem Unverstande des Urtheilenden. Vollblut-Liberale wie Vollblut-Conservative zählt man zu den Unmündigen, wie Kinder und altersschwache Greise. Alle aber, welche mit ihren Anschauungen in Sachen der Politik zwischen den beiden Extremen stehen, sind liberal, denn die Nothwendigkeit des Fortschreitens in der menschheitlichen Entwickelung ist vorhanden, da die Geschichte die Thatsache des Fortschritts lehrt. Die sogenannten Conservativen vertreten in Wahrheit kein Princip, das sich rundweg jedem Fortschritte gegenüber ablehnend verhält, sie vertreten vielmehr nur das sozusagen regulatorische oder ordnende Princip in der Entwickelung der Völker.

---

*Waldenburg, 2. März 1880.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat in voriger Woche mit dem Reichskanzler, welcher krank im Bette lag, in des Letzteren Wohnung eine 1½-stündige Unterredung gehabt. Es müssen Dinge von der allergrößten Bedeutung vorgelegen haben, die den greisen Kaiser veranlaßten, seinen Kanzler am Bette aufzusuchen und mit ihm sich lange zu besprechen. Allem Anschein nach sind die Verhältnisse in Rußland und die Beziehungen des deutschen Reichs zu jener Macht hiermit in Verbindung zu bringen.

Der Kronprinz des deutschen Reichs wird am 9. März zur Enthüllung des Denkmals der Königin Louise in Berlin eintreffen und voraussichtlich nach dem Geburtstage des Kaisers nach Pegli zurückreisen, um die Kronprinzessin von dort nach Potsdam zu geleiten.

Frankreich.

Die französische Regierung soll die Auslieferung Hartmanns beschlossen haben. Man will nur den Werth dieser Gefälligkeit in den Augen Rußlands erhöhen und sieht daher die Opposition der Radika-

SLUB Wir führen Wissen. MUSEUM Naturalienkabinett WALDENBURG